

Sternpatenschaften

für die
Metropolregion
Nürnberg

Sie wollen

- astronomische Einrichtungen und Jugendprojekte in der Europäischen Metropolregion Nürnberg fördern?
- dazu beitragen, dass Themen der Himmelskunde und Welt- raumforschung in der Öffentlichkeit Verbreitung finden?

Dann bitten wir Sie um Ihre Unterstützung!

Gegen eine Spende können Sie die Patenschaft über einen Stern bei der Astronomischen Gesellschaft in der Metro- polregion Nürnberg übernehmen oder verschenken.

Sie erhalten

- eine ansprechende Urkunde
- die Beschreibung des Sterns
- eine Spendenquittung
- auf Wunsch einen Eintrag im Internet.

Unter www.sternpate-emn.de ist Ihre Sternpatenschaft nur einen Mausklick entfernt...



NÜRNBERGER
ASTRONOMISCHE GESELLSCHAFT

Sternpatenschaft

Prof. Dr. Harald Lesch
wird die Sternpatenschaft für den Stern
Toliman (Alpha 1)
im Sternbild
Zentaur
Lat.: Centaurus
übertragen.

Die Koordinaten des Sterns lauten:
Deklination 49° 49' 2.31"; Rightascension 14h 39m 36.16sec.
Er hat eine Helligkeit von 0.01 Magnituden.
Die Spektralklasse ist G2V, seine SAO-Nummer lautet 25238.

Nürnberg, den 27. Januar 2009

Dr. Dieter Hölzl
Präsident der Nürnberger Astronomischen Gesellschaft e.V.

„Ich bin Pate des
Sterns Alpha Centauri!“



13 Fembohaus

Ab 1735 war dieses Haus Sitz des Verlags „Homanns Erben“, des wichtigsten deutschen Landkartenverlags des 18. Jahrhunderts. 1746 konnte Tobias Mayer (1723-1762) als Mitarbeiter gewonnen werden. Er wechselte zwar schon 1751 als Mathematikprofessor nach Göttingen, doch entstanden in seiner Nürnberger Zeit einige seiner wichtigsten Arbeiten, so z.B. seine berühmte Mondkarte.



14 Sternwarte von Georg Wolfgang Eichhorn

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts betrieb auf dem Dach des Hauses Rathausplatz 7 Georg Wolfgang Eichhorn (1793-1866) eine eigene kleine Sternwarte. Leider blieb von ihr nichts erhalten.



15 Sebalduskirche

Auf einem der Türme der Sebalduskirche befand sich früher eine Schlaguhr, deren Ziffernblatt bis zu 16 Stunden zeigte. Damit wurde nach der sogenannten „Großen Nürnbergschen Uhr“ geschlagen – siehe den Eintrag zum Laufer Schlagturm. Diese Uhr befindet sich heute im Germanischen Nationalmuseum.



17 Schöner Brunnen

Am Beckenrand befinden sich 16 Figuren. Die acht außen sitzenden kleineren Gestalten stellen die Philosophie und die sieben Unterrichtsfächer der mittelalterlichen Schule dar. Dabei vertritt Ptolemäus die Astronomie, der mit einem Quadranten Himmelsbeobachtungen durchführt.



16 Hauptmarkt

An der Westseite des Hauptmarktes stand direkt gegenüber dem Schönen Brunnen das Wohnhaus von Willibald Pirckheimer (1470-1530), links daneben das von Martin Behaim (1459-1507). Zwei Häuser weiter wohnte bis 1501 Bernhard Walther (ca. 1430-1504), der bekannteste Schüler von Regiomontanus.



18 Frauenkirche

Eine der Figuren des Männleinlaufens hält eine Sonnenuhr in der Hand, früher hielt eine zweite Figur eine Sanduhr – Exportschläger Nürnbergs zur Zeit der Entstehung des Männleinlaufens. Die Kugel über dem Ziffernblatt zeigt die jeweilige Mondphase an.



19 Wohnhaus der Familie Eimmart

Der Gründer der ersten Nürnberger Sternwarte, Georg Christoph Eimmart (1638-1705) wohnte mit seiner Familie im „Eckhaß an der Fleischbrücke“, das wäre die heutige Adresse An der Fleischbrücke 2. Das Haus wurde im Zweiten Weltkrieg vollständig zerstört.

20 Doppelmayr-Haus

Johann Gabriel Doppelmayr (1677-1750) war von 1710 bis 1750 Direktor der Nürnberger Sternwarte. 1742 brachte er seinen prächtigen Himmelsatlas heraus. Abgesehen von seiner Studienzeit wohnte er zeitlebens in seinem Haus in der Oberen Wörthstraße 6.



21 Josephsplatz 2

Am Josephsplatz 2 gründete Johann Baptist Homann (1664-1724) im Jahr 1702 seine berühmte Landkartenofficin. Erst seine Erben zogen 1735 ins heutige Fembohaus um.

24 Weißer Turm

Wie auf dem Laufer Schlagturm (Station 2) wohnte hier einer der „Türmer“ Nürnbergs, der die Uhr nach der „Großen Nürnbergschen Uhr“ anzuschlagen hatte.



23 German. Nationalmuseum

Das Germanische Nationalmuseum beherbergt eine sehr sehenswerte Ausstellung wissenschaftlicher Instrumente.



22 Ostchor der Lorenzkirche

Am Ostchor der Lorenzkirche ist die bekannteste Nürnberger Sonnenuhr zu sehen, die 1502 von Sebastian Sperantius († 1525) nach einem Entwurf von Johannes Stabius († 1522) angebracht wurde. Auf dieser Uhr können nicht nur die Tageszeit und das Datum abgelesen werden, sondern auch die „Nürnberger Stunden“. Vereinfacht gesagt bedeutet dies, dass diese Uhr auch anzeigt, wie viele Stunden seit Sonnenaufgang vergangen sind.



25 Nicolaus-Copernicus-Planetarium

Am 11. Dezember 1961 wurde am Plärrer das neue Planetarium eröffnet. Zum 500. Todestag von Copernicus wurde das Haus 1973 in Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg umbenannt.



Regiomontanus-Sternwarte

Die Sternwarte am Rechenberg wird seit dem Jahr 2000 von der Nürnberger Astronomischen Arbeitsgemeinschaft (NAA) betrieben. Bei gutem Wetter finden hier ganzjährig am Freitag und Samstag öffentliche Führungen statt.

26

Impressum

Stand: 9/2022

Herausgeber: Astronomische Gesellschaft in der Metropolregion Nürnberg e.V.
Anschrift: Regiomontanusweg 1, 90491 Nürnberg,
Fax: 0911 9593540, E-Mail: info@agn-ev.org, Web: www.agn-ev.org
Idee: Ralph Puchta
Umsetzung: Hans Gaab und Marco Nelkenbrecher
Fotos: alle Fotos von Hans Gaab, außer: Titel (Martin Hoffmann), 1 (Stadtarchiv Nürnberg), 15 (Kirchengemeinde St. Sebald, Nürnberg), 25 (Marco Nelkenbrecher), 26 und Prof. H. Lesch (Martin Hoffmann)
Druck & Layout: Multi Media - Druck - Service (MMDS), Stephan Schurig (www.mmdd.de)

Nürnberger Astronomieweg

Erfahren Sie Interessantes
zur Astronomiegeschichte
und lernen Sie Nürnberg
aus einem neuen
Blickwinkel kennen!



Der Weg führt vom Rathenauplatz ausgehend über 26 Stationen durch die Nürnberger Innenstadt. Wollen Sie den gesamten Weg ablaufen, so sollten Sie gut drei Stunden einplanen.

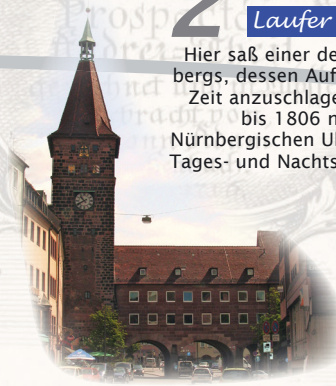


1 Erstes Nürnberger Planetarium

Eine Gedenktafel der vormaligen NAG (heute: AGN) erinnert an das am 10. April 1927 feierlich eröffnete erste Nürnberger Planetarium am Rathenauplatz 1a. Dieses wurde jedoch bereits Mitte 1934 auf Anweisung von Gauleiter Julius Streicher wegen seines angeblich zu „synagogenähnlichen“ Baustils abgerissen.

2 Laufer Schlagturm

Hier saß einer der „Türme“ Nürnbergs, dessen Aufgabe es war, die Zeit anzuschlagen. Dies geschah bis 1806 nach der „Großen Nürnbergischen Uhr“, nach der die Tages- und Nachtstunden getrennt gezählt wurden.



3 Sonnenuhr am Haus Innere Laufer Gasse 11

In Nürnberg sind an zahlreichen Gebäuden Sonnenuhren zu bewundern. Doch siehe dazu das Faltblatt „Nürnberger Sonnenuhrenweg“.



4 Behaim-Denkmal

Martin Behaim (1459-1507) gab den Auftrag für den ersten noch erhaltenen Erdglobus. Dieser Globus ist heute im Germanischen Nationalmuseum zu bestaunen. 1890 wurde am Theresienplatz Behaims Denkmal enthüllt.



5 Egidiengymnasium

Das Nürnberger Egidiengymnasium wurde 1526 feierlich durch Philipp Melancthon eröffnet. Der erste Mathematikprofessor Johannes Schöner (1477-1547) machte sich u.a. dadurch verdient, dass er zahlreiche Schriften des Regiomontanus herausgab.



7 Eimmart-Sternwarte

Im Herbst 1678 errichtete Georg Christoph Eimmart (1638-1705) die erste Nürnberger Sternwarte auf der Vestnertorbastei nördlich der Nürnberger Burg, die bis 1751 in Betrieb war. Seit Mai 2007 erinnert dieses Denkmal an ihn. Informationen zu seiner Sternwarte sind in der Ausstellung des Germanischen Nationalmuseums auf der Burg zu finden.



6

Wohnsitz von Georg Moritz Lowitz

Der Fürther Georg Moritz Lowitz (1722-1774) war ein Autodidakt, der es bis zum Professor der Mathematik brachte. Er wohnte im Eckhaus zwischen Oberer und Unterer Söldnergasse. Vom Dach aus führte er seine astronomischen Beobachtungen durch. Das Haus wurde im Zweiten Weltkrieg vollständig zerstört.



9

Wohnhaus von Wenzel Jamnitzer

Wenzel Jamnitzer (1507/08-1585) war der bekannteste Nürnberger Goldschmied, der aber auch wissenschaftliche Instrumente herstellte. Er wohnte in der heutigen Albrecht-Dürer-Straße 17.



8

Albrecht-Dürer-Haus

1509 erwarb Albrecht Dürer dieses Haus. Vorbesitzer war seit 1501 Bernhard Walther (ca. 1430-1504) gewesen, der bekannteste Schüler von Regiomontanus. Vom Südgiebel aus tätigte er seine astronomischen Beobachtungen.



10

Kunstbunker

Im Kunstbunker in der Oberen Schmiedgasse 52 unterhalb des Burgbergs wurden im Zweiten Weltkrieg wertvolle Kunstschätze aufbewahrt. Hier überlebten sowohl der Behaim-Globus als auch der Hauptprojektor des Nürnberger Planetariums unbeschadet den Zweiten Weltkrieg.



Wohn- und Schulhaus von Johann Neudorfer d.A.

In der Burgstraße 16 wohnte Johann Neudorfer (1497-1563), der bekannteste Nürnberger Schreiber und Rechenmeister. Mit seinem Schreibmusterbuch von 1519 schuf er die Grundlagen für die Frakturschrift, die bis ins 19. Jahrhundert hinein die vorherrschende Druckschrift war. Er hinterließ aber auch zahlreiche mathematische Manuskripte.



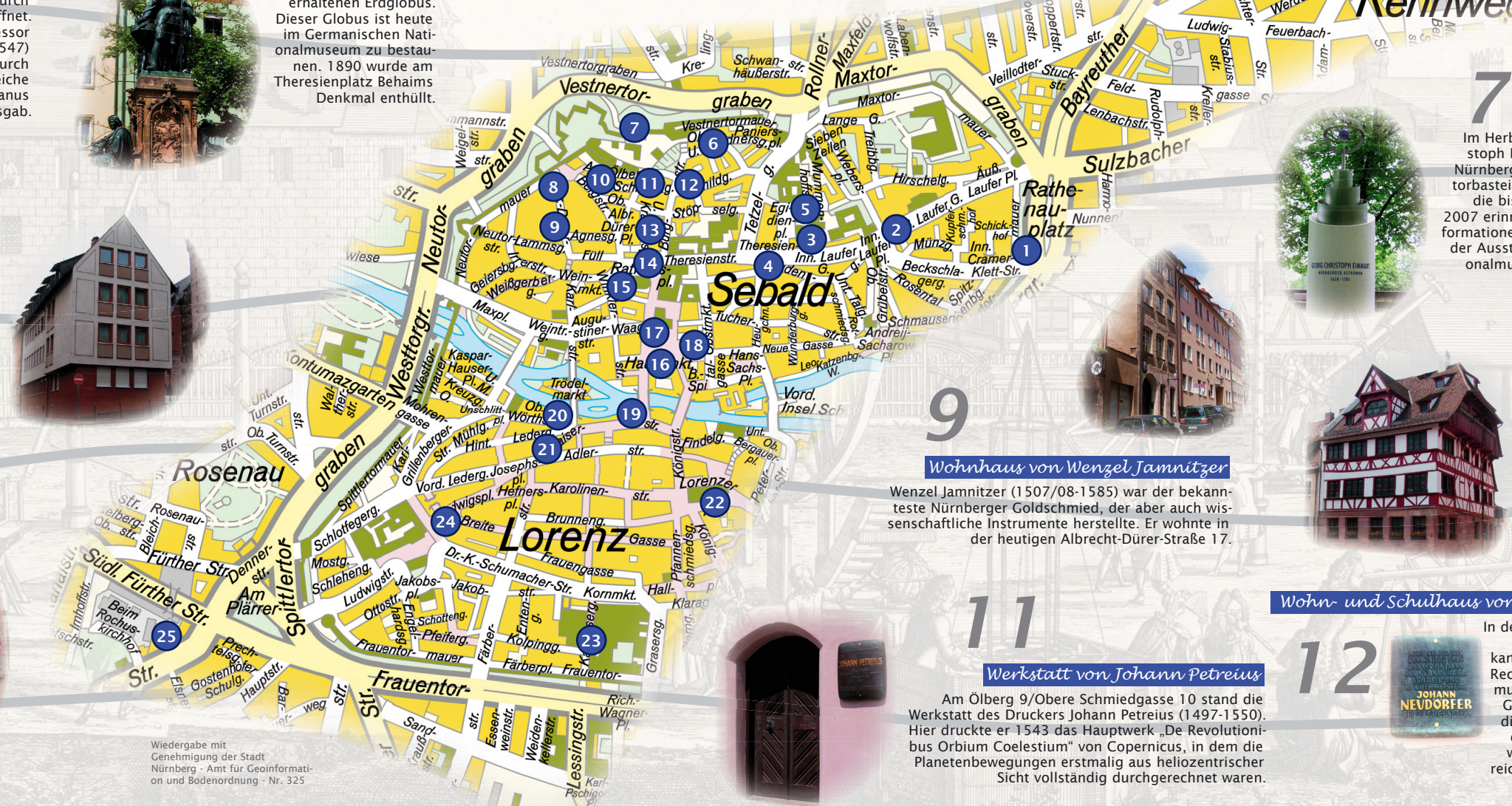
11

Werkstatt von Johann Petreius

Am Ölberg 9/Obere Schmiedgasse 10 stand die Werkstatt des Druckers Johann Petreius (1497-1550). Hier druckte er 1543 das Hauptwerk „De Revolutionibus Orbium Coelestium“ von Copernicus, in dem die Planetenbewegungen erstmalig aus heliozentrischer Sicht vollständig durchgerechnet waren.



12



Wiedergabe mit Genehmigung der Stadt Nürnberg - Amt für Geoinformation und Bodenordnung - Nr. 325

Mitgliedschaft

Die Astronomische Gesellschaft in der Metropolregion Nürnberg hat es sich zur Aufgabe gemacht, astronomisch-naturwissenschaftliches und raumfahrttechnisches Wissen in der Öffentlichkeit zu verbreiten und dabei vor allem die Jugend an die Astronomie und die dazugehörigen Ingenieur- und Naturwissenschaften heranzuführen sowie astronomische Einrichtungen in der Europäischen Metropolregion Nürnberg zu fördern.

Ich möchte Mitglied der Astronomischen Gesellschaft in der Metropolregion Nürnberg e.V. werden.

Vorname, Name:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Jährlicher Mindestmitgliedsbeitrag:
(alle Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar)

	Normal	Ermäßigt
Natürliche Personen:	30 EUR	15 EUR
Doppelmitgliedschaft*:	12 EUR	2 EUR

Ich bin Mitglied bei:

Familienmitgliedschaft**:

Juristische Personen:

Gemeinnützige Vereine:

Freiwilliger Förderbetrag: EUR

* in der AGN und Mitglied in einem Verein, der seinerseits Mitglied in der AGN ist
 ** Beitrag gilt für alle weiteren Familienmitglieder zusammen. Nähere Informationen siehe AGN-Beitragsordnung unter: www.agn-ev.org/beitragsordnung.php

Spendenkonto: Sparkasse Nürnberg, IBAN DE29 7605 0101 0005 4282 14, BIC SSKNDE77XXX

Bitte schicken Sie den Mitgliedsantrag an: Astronomische Gesellschaft i. d. Metropolregion Nbg. e.V. Regiomontanusweg 1, 90491 Nürnberg oder beantragen Sie die Mitgliedschaft auf www.agn-ev.org

